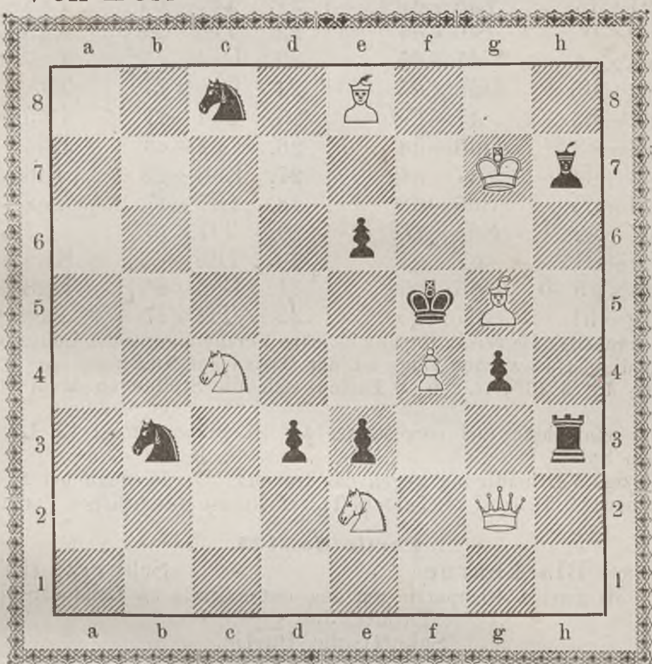
Brüderschaft.

No. 33. Sonnabend, den 14. August 1886. 2. Jahrgang.

Problem No. 145.

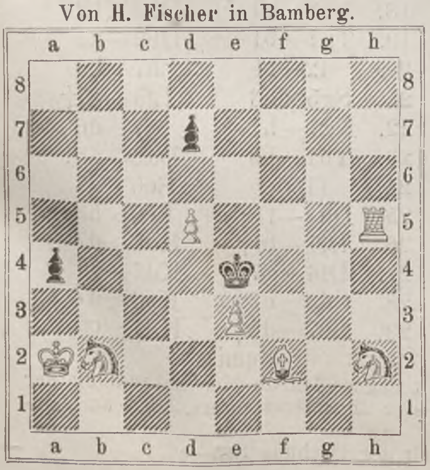
Von Bernhard Hülsen in Halle a. S.



Weiss zieht und setzt in 2 Zügen mat.

No. 146.

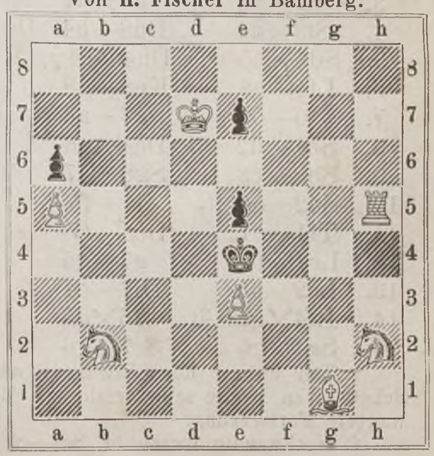
Von H. Fischer in Bamberg.



Mat in 4 Zügen.

No. 147.

Von H. Fischer in Bamberg.



Mat in 4 Zügen.

Partie No. 124.

Weiss: Zukertort. Schwarz: Pollock.

(Gespielt im Meister-Turnier zu Nottingham am 3. August 1886).

Laufer-Gambit.

1.	e2—e4	e7—e5		17.	Lc1×f4	Sg5—e4
2.	f2—f4	e5×f4		18.	Sc3×e4	f5×e4
3.	Lf1—c4	Sg8—f6 1)		19.	De2×e4	0—0 4)
4.	Sb1—c3	Sb8—c6		20.	Lf4—h6	Tf8—f7
5.	Sg1—f3	Lf8—e7		21.	Te1—e3	Lc8—f5
6.	0—0	Sf6×e4		22.	Te3—g3†	Kg8—h8
7.	Sc3×e4	d7—d5		23.	De4—e5†	Le7—f6
8.	Lc4×d5	Dd8×d5		24.	De5×f5	Ta8—e8
9.	d2—d3	f7—f5		25.	Ta1—f1	Dc5—d4
10.	Se4—c3	Dd5—d6		26.	c2—c3	Dd4—h4
11.	d3—d4	a7—a6		27.	Lh6—g5	Lf6×g5
12.	d4—d5	Sc6—d8		28.	Df5×f7	Te8—d8
13.	Dd1—e2	Sd8—f7? 2)		29.	Tf7 f5	h7—h6
14.	Tf1—e1	g7—g5		30.	Df5—e5†	Kh8—g8
15.	Sf3×g5 3)	Dd6—c5†		31.	De5—e6†	Kg8—h8
16.	Kg1—h1	Sf7×g5		32.	Tf1×f7	Aufgegeben.

1. Bekanntlich die von P. Morphy beliebte Vertheidigung des Laufer-Gambits.

2. In diesem schwachen Zuge ist der Grund zur Niederlage des Schwarzen zu suchen; durch 13. . . . . 0—0 hätten sich die Stellungen wohl noch ausgeglichen.

3. Das einfachste und correcteste, auf 15. Sf7×g5 folgt 16. Lc1×f4 mit siegreichem Spiel.

4. Einzige Vertheidigung gegen das drohende e5—d6, denn bei 20. De4×e7 hat Weiss nach 20. Dc5×f7 21. Te1×e7 Tf8×f5 keinen wesentlichen Vortheil mehr.

Partie No. 125.

Weiss: Blackburne. Schwarz: Burn

(Gespielt als zweite Stichpartie um den ersten Preis im Londoner Meister-Turnier, Juli 1886).

Schottische Partie.

1.	e2—e4	e7—e5		16.	Sc3—d5 4)	Sg6—e5
2.	Sg1—f3	Sb8—c6		17.	Te1—e4	Dc4—b5
3.	d2—d4	e5×d4		18.	c2—c4 5)	Db5×b2
4.	Sf3×d4	Dd8—h4 1)		19.	Ta1—b1	Db2—a3 6)
5.	Sd4—b5	Dh4×e4†		20.	f2—f4	h7—h6
6.	Lf1—e2	Ke8—d8		21.	Sg5×h3	Lf8—c5†
7.	0—0	a7—a6		22.	Kg1—h1	d7—d6
8.	Sb1—d2	De4—e8		23.	Tb1—b3	Da3—a5!
9.	Sb5—c3	Sg8—e7		24.	f4×e5	Sc6×e5
10.	Sd2—e4	f7—f6		25.	Dd1—f1	Lc8×h3
11.	Tf1—e1	De8—f7		26.	Df1—f6†	Kd8—d7
12.	Lc1—f4	g7—g5		27.	Df6—g7†	Kd7—c6
13.	Le2—h5	Df7—c4 2)		28.	Sd5—e7†	Kc6—d7
14.	Lf4×g5! 3)	f6×g5		29.	Se7—d5†	Kd7—c6
15.	Se4×g5	Se7—g6			Remis. 7)	

1. Der Führer der Schwarzen wählt gegen den in der Behandlung der Schottischen Partie sehr erfahrenen Meister die interessantere, aber auch gewagtere Fortsetzung.

2. Nothwendig wegen 14. Se4—c5 mit der Drohung Sc5—e6.

3. Durchaus correct; **Blackburne** verfehlt später nur die stärksten Fortsetzungen im 16. und 18. Zuge.

4. **Blackburne** führt hier folgende Fortsetzung zum Gewinn für Weiss aus: 16. Lh5×g6 h7×g6 17. Sc3—d5 Lf8—e7 18. Sg5—f7† Kd8—e8 19. Sf7×h8.

5. Hier hätte Weiss durch 18. Sg5—e6† d7×e6 19. Sd5—c3† die Dame gewinnen können, wie auch

6. bei 19 Db2×a2.

7. Da die erste Stichpartie zu seinen Gunsten ausgefallen war, so sicherte sich **Blackburne** den ersten Preis.

Partie No. 126.

Weiss: Gunsberg. Schwarz: Zukertort.

(Gespielt im Meister-Turnier zu London, Juli 1886).

Giuoco pianisimo.

	Weiss	Schwarz		Weiss	Schwarz
1.	e2—e4	e7—e5	17.	Sg5—h7	Tf8—e8
2.	Sg1—f3	Sb8—c6	18.	c2—c4	Sd5—b4
3.	Lf1—c4	Lf8—c5	19.	Sh7—f6†	Kg8—h8
4.	d2—d3	Sg8—f6	20.	Sf6×e8	Dd8×e8
5.	Lc1—e3	Lc5—b6	21.	a2—a3	Sb4—a6
6.	Sb1—c3	d7—d6	22.	f2—f4	Sa6—c5
7.	Dd1—d2	Sc6—e7	23.	Ld3—c2	Lc8—e6
8.	0—0—0	c7—c6 1)	24.	Td1—d6!	b7—b6
9.	d3—d4	Lb6—a5 2)	25.	f4—f5	Le6×c4
10.	Sf3—g5	d6—d5 3)	26.	Dg3—f4	Lc4—b3
11.	d4×e5	Sf6—g4	27.	Td6×h6†	Kh8—g8 5)
12.	e4×d5	Sg4×e3	28.	Th6—h3	Lb3×c2
13.	Dd2×e3	La5×c3	29.	Df4—h4	Kg8—f8
14.	De3×c3	Se7×d5	30.	f5—f6	g7×f6
15.	Dc3—g3	0—0	31.	e5×f6	Sc6—b3†
16.	Lc4—d3 4)	h7—h6	32.	Th3×b3	Aufgegeben. 6)

1. Ein schwacher Zug; Weiss ist in der Entwickelung bereits viel voraus 8. Se7—g6 war wohl vorzuziehen, um der Dame Platz zu machen.

2. Dieser Zug führt einen Abtausch herbei, nach dessen Beendigung Weiss die bessere Stellung behält.

3. 10. 0—0 würde die schwarze Partie auch unhaltbar machen wegen 11. d4×e5 d6×e5 12. Dd2×d8 La5×d8 13. Sg5×f7 u. s. w.

4. Gut gespielt; falls 16. g7—g5, so 17. c2—c4 mit nachfolgendem Ld3×g6.

5. Annahme des Opfers würde zum baldigen Mat führen.

6. Herr **Zukertort** hat diese Partie gegen seinen neuerstandenen Rivalen merkwürdig schwach gespielt.

Partie No. 127.

Weiss: Mason. Schwarz: Lipschütz.

(Gespielt im Meister-Turnier zu London 1886).

Unregelmässige Eröffnung.

	Weiss	Schwarz		Weiss	Schwarz
1.	e2—e3	e7—e6	11.	Sf3×d4	d7—d5
2.	c2—c4	c7—c5	12.	c4×d5	Sf6×d5 2)
3.	Sb1—c3	Sb8—c6	13.	Sc3×d5	Dd8×d5
4.	Sg1—f3	Sg8—f6	14.	Le2—f3	Dd5—d6
5.	Lf1—e2	Lf8—e7	15.	Sd4×c6	Lb7×c6
6.	0—0	0—0	16.	Dd1×d6	Le7×d6
7.	b2—b3	b7—b6	17.	Lf3×c6	Tf8—d8
8.	Lc1—b2	Lc8—b7	18.	Lc6—f3	h7—h6
9.	Ta1—c1	Ta8—c8	19.	Tc1×c8	Td8×c8
10.	d2—d4	c5×d4 1)	20.	Tf1—c1	Aufgegeben.

1. Endlich ein anderer Zug! Bis jetzt hat Schwarz stets dieselben Züge gemacht wie Weiss.

2. Jetzt ist die Gleichmässigkeit der Stellung wieder erreicht, um kurz darauf von Mason in einer für Schwarz recht unangenehmen Weise gestört zu werden.

Lösungen.

No. 104 von Sofie Schett in Unter-Waltersdorf.

1. Th1—h4	c3 od. e3	4. Df7—a7	Kg2—f3
2. Ta1—h1	e3 od. c3	5. Da7—f2†	g3 f2 mat.
3. Ke2—e1	e3—e2		

Angegeben von den Herren: F. Möller in Ahlten, Georg Schlenther in Tilsit und W. Steinmann in Parchim.

Zur Beachtung!

Da unser Redakteur auf 6 Wochen verreist ist, so übernimmt Herr Emil Hoffmeister bei gütiger Mitarbeitung des Herrn Paul Hornig während dieser Zeit die Leitung des Blattes. Sendungen, Zuschriften u. s. w. bitten wir jedoch nach wie vor an die frühere Adresse zu richten und nur für den Fall, dass dieselben für Albert Heyde speciell bestimmt sind, mit der Aufschrift **„Privatim“** zu versehen.

Correspondenz-Turnier.

In unserem Correspondenz-Turnier haben wir die Frist der Anmeldung bis auf den **12. September** d. J. verlängert.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Aus Hamburg: Herrn H. Zwanzig ist vom Comité des Hamburger Schachkongresses wegen seiner hervorragenden Verdienste um den schönen Verlauf des Congresses ein prachtvolles Tafelservice geschenkt.

Aus Ströbeck. Das früher schon von uns erwähnte Fremdenbuch, ein Geschenk des Herrn M. Löwenthal aus Brieg, (nicht Magdeburg) ist eingetroffen und sehr zweckmässig eingerichtet.

Aus Nottingham. Stand des Meisterturniers: Burn gewann 6 Partien, Zukertort 5½, Schallopp 5, Gunsberg 4, Bird 3½, Taubenhaus 3, Hanham und Thorold je 2, Pollock und Rynd je 1 Partie.

Mr. Lewis hat den Specialpreis für die schönste Partie im City Chess Turnament (Ls. 5. 5/—) zwischen J. T. Heppele und G. A. Hooke geteilt. Das nächste City Chess Turnament wird 144 Theilnehmer zählen.

Briefwechsel.

Sydenham (H. F. L. M.): Genannte Werke besitzen wir leider nicht. Juli-Heft folgt bald. Freundl. † Gruss.

Chemnitz (E. H.): Besten Dank! Sie werden es für eine besondere Art von Provinzialismus halten.

Delitsch (Th. Fl.): Die Partie bietet doch wohl zu wenig interessante Momente und eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

Parchim (W. St.): Dreizüger No. 94 partiell nebenlösig 1. Lc5, Kd7. 2. Dg8 od. Tf8. Die übrigen Sachen gelangen baldigst zur Veröffentlichung.

Innsbruck (J. H. K.): Ueber den Inhalt des Schreibens werden wir Ihnen nach Prüfung berichten.

Wiesbaden (H. C. S.): Unsern verbindlichsten Dank.

Wittenberg (B. H.): **Unter-Waltersdorf** (S. S.): **Copenhagen** (N. T. „S“.): **New-York** (H. B.): **Thurlow** (C. E. D.): Sendungen und Zuschriften dankend erhalten.

Verantwortlicher Redakteur i. V. Emil Hoffmeister in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.